

Ein Blick hinter die Kulissen des Alltags in Ostdeutschland

An einem Sonntag in der Platte

Vom Leben und Lieben im ostdeutschen Plattenbau

So 6. Mai 2001 im Cinema

Einleitung:

Einleitung

Allgemeines

Block A - 11:00

Begrüßung, Lesung, Film und
Expertengespräch

Block B - 15:00

Filme und Expertengespräch

Block C - 19:00

Ende und cineastischer Ausklang

Eine gemeinsame Veranstaltung von: Agentur Deutsche Einheit Münsterland (ADE·M) e.V. · Landeszentrale für politische Bildung NRW · Institut für Geographie der Universität Münster · CINEMA & Kurbelkiste, Münster

Plattenbausiedlungen sind nicht nur in der DDR Vorzeigeobjekte und bedeuten auch heute für viele Menschen in Ostdeutschland ein Stück ihr Stück Heimat.

"Kennen lernen, um zu verstehen" lautet der Leitspruch des Hauptveranstalters ADEM e.V. Dazu soll auch diese Veranstaltung in Münster beitragen, so Bernd Feldhaus, 1. Vorsitzender von ADEM.

Mit der Veranstaltung "An einem Sonntag in der Platte. Vom Leben und Lieben im ostdeutschen Plattenbau" möchten die Veranstalter allen Interessierten einen **Blick hinter die Kulisse des Alltags in Ostdeutschland** ermöglichen: Warum wurden Plattensiedlungen gebaut? Wer hat die Platte geplant und errichtet? Wie sieht die Zukunft der Plattenbausiedlungen aus?

"In einer **Lesung**, in **Filmen** und in **Gesprächen mit Experten** werden der **Werdegang und das Leben in der Platte** veranschaulicht und Zukunftsperspektiven der ehemals in der DDR hochgelobten Plattenbausiedlungen diskutiert", verspricht Peter Neumann vom Institut für Geographie.

Plattenbau und Plattenbausiedlungen sind keineswegs eine Erfindung der DDR, so Peter Neumann. Sie sind weltweit in den sechziger und siebziger Jahren entstanden und werden auch heute noch in Osteuropa und Asien massenhaft zur Lösung der Wohnungsprobleme errichtet. In der DDR wurde die Platte Anfang der 1970er Jahre zur Staatsdoktrin erhoben. Mit Hilfe der Platte sollte die "Lösung der Wohnungsfrage bis 1990" angegangen werden, d.h. für alle Familien und Haushalte sollte bis 1990 möglichst effektiv eine "gesellschaftlich vertretbare" Zahl an Wohnungen geschaffen werden.

Nach der Wende gab es 225.700 Plattenbau-Gebäude. Das entsprach einem Drittel aller Wohnungen der ehemaligen DDR! Das Weiterleben der Platte wird immer mehr zu der entscheidenden Frage. Sie steht teilweise schon unter Denkmalschutz und mausert sich zum Kultobjekt!

Block A:

11.00 Uhr

Begrüßung und kurze Einführung

Lesung von Christina Weiser aus dem Roman "Franziska Linkerhand" von Brigitte Reimann (1974): Weil Franziska lieber dreißig wilde Jahre wählen würde statt siebzig brave und geruhsame, ignoriert die junge, begabte Architektin den vorgezeichneten Karriereweg und will für ein Jahr in Neustadt arbeiten. Sie trifft auf eine Stadt, die mit vorgefertigten Plattenbau-Elementen auf ödem Sandboden errichtet wurde: die Bankrotterklärung der Architektur, sagt ein älterer Kollege. Zehn Jahre schrieb Brigitte Reimann an diesem Roman, der, obwohl unvollendet, doch eines der wichtigsten und überzeugendsten Bücher der deutschen Nachkriegsliteratur geworden ist.



Dokumentarfilm "Große Blöcke, große Platten, große Pläne":

Populärwissenschaftlicher Film über die Plattenbauweise, hergestellt im Auftrag des Ministeriums für Bauwesen.

DDR ca. 1965 · Regie Georg Benzinger · Kamera Heinz Simon · ab 12 J. · 15 Min.

"Augenzeuge" DDR-Wochenschau über eine der ersten Plattenbausiedlungen

Gespräch mit Experten "Warum gerade Plattenbau?"

Fernsehfilm "Manchmal möchte man fliegen": Eine der jüngsten Brigaden auf der großen Baustelle Berlin-Marzahn wird porträtiert. Streitbar setzt sich der Film mit dem täglichen Leben der Bauarbeiter auseinander. Es ist aber auch Film über den Bau eines neuen Stadtviertels, ein Riesenunternehmen, das Wohnungen für Zehntausende schafft.

DDR 1981 · Regie Gitta Nickel · Kamera Niko Pawloff · Musik Karat · ab 12 J. · 63 Min.

ca. 14.20 Uhr **Pause**

Block B:

15.00 Uhr

Spielfilm: "Die Architekten": Daniel ist ein engagierter Architekt Ende Dreißig. Bisher projiziert er aber nur Busstationen und Telefonhäuschen, selbst gebaut hat er noch nichts. Dann wird ihm herausfordernder Auftrag angeboten: Er soll für eine Berliner Trabantenstadt ein lebendiges Kultur- und Freizeitzentrum bauen. Aber die Vision geht nicht auf. Es ist 1989. Viele Menschen fliehen aus der DDR in den Westen, auch Daniels Frau mit dem Kind..

DDR 1990 · Regie Peter Kahane · Kamera Andreas Köfer · Mit Kurt Naumann, Rita Feldmeier, Uta Eisold, Jürgen Watzke · ab 12 J. · 107 Min.

Mit freundlicher Unterstützung des ORB:

Fernsehfilm: "Die da in der Platte - Geschichten aus Marzahn": Heutiges Leben im Plattenbau aus der Sicht einer Frau, die von Beginn an dort lebt.

ORB 1999 · Regie Gitta Nickel

Gespräch mit Experten: "Weiter leben in der Platte?!"

ca. 18.30 Uhr **Pause**

Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, am Stand der [Buchhandlung Krüper](#)

Literatur zu erwerben.

Die Gestaltung wurde freundlicherweise übernommen von [webpunktdesign Gernot Ahlers](#)

Block C:

19.00 Uhr

Spielfilm: "Unser kurzes Leben": Nach Motiven des Romans "Franziska Linkerhand" von Brigitte Reimann. Geschichte einer jungen Architektin, die sich mit ihren rigorosen Forderungen an sich selbst und ihrem Anspruch an andere beständig zwischen künstlerischen Wunschvorstellungen und gesellschaftlichen Wirklichkeitserfahrungen hin und her bewegt, ohne jedoch vor dem nüchternen Alltagsrealismus zu kapitulieren oder vorschnell Illusionen und Phantasien aufzugeben. Beachtenswerter, sehr sorgfältig inszenierter und durch große Realitätsnähe sich auszeichnender Gegenwartsfilm
DDR 1980 · Regie Lothar Warneke · Kamera Claus Neumann · Mit Simone Frost, Hermann Beyer, Gottfried Richter, Dietrich Körner, Christian Steyer · ab 12 J. · 113 Min.

21.15 Uhr

Spielfilm: "Die Legende von Paul und Paula": Alles oder Nichts ist Paulas Devise, wenn es um die Liebe geht. Zwei Männer hat sie schon zum Teufel gejagt. Nun lebt sie allein mit beiden Kindern im Prenzlauer Berg. Mit Kohleofen im Winter und Plattenbauten gegenüber. Paul dagegen praktiziert den sozialistischen Realismus und bastelt an einer Parteikarriere ohne Scheidung. Paula ist es egal, was die Leute sagen. Doch dann landet Paul im Treppenhaus vor Paulas Wohnung und schläft unter der Zeitung "Neues Deutschland". Bis er eines Tages die Nachbarin von gegenüber höflich um eine Axt bittet, damit er zu Paula in die Wohnung kann ...
DDR 1973 · Regie Heiner Carow · Buch Ulrich Plenzdorf · Mit Angelica Domröse, Winfried Glatzeder, Heidemarie Wenzel · ab 16 J. · 105 Min.

3

<http://www.cinema-muenster.de/dielinse/projekte+reihen/platte/index.html>